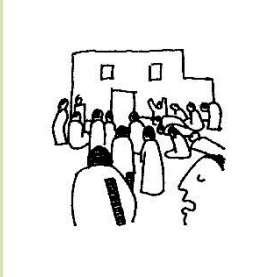


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 - 12.00



Evangelium: Markus 1, 29 – 39

» Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war. «

1. Lesung: *Job 7,1-4.6-7*; 2. Lesung: *1. Korinther 9,16-19.22-23*

So 4.02.18 – 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe – Für † Karla Rockenbauer

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 5.02.18: 8.15 – Heilige Messe – In besonderer Meinung

11.00 – Begräbnis † Gerhard Fischer, Friedhof Heiligenstadt

Di 6.02.18: **17.30 * Rosenkranz ***

18.00 – Heilige Messe – Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 7.01.18: 8.15 – Heilige Messe – MdS „Salzburg“

13.00 – Begräbnis † Margaretha Dober, Friedhof Grinzing

Do 8.08.18: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Seelenmesse † Margaretha Dober

13.00 – Begräbnis † Josefine Sokob, Friedhof Heiligenstadt

13.00 – Begräbnis † Hedwig Thenmaier, Friedhof Neustift am Walde, Halle 2

14.00 – Begräbnis † Margarete Kufner, Friedhof Neustift am Walde, Halle 1

Fr 9.02.18: 8.15 – Heilige Messe – Um Gesundheit

Sa 10.02.18: **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 11.02.18 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.30 – Heilige Messe (Arabisch) – Maronitische Gemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Ausgelegt! Markus 1, 29 - 39

Wer oder was ist ein Dämon? Einmal alle modernen Horrorvisionen außen vor gelassen, kommt das Wort vom griechischen Verb „teilen, zerteilen, spalten“. So gesehen sind heute viele Dämonen am Werk, betrachte ich die Spaltung zwischen Mensch und Natur, zwischen Arm und Reich, zwischen Jung und Alt, zwischen Religionen und Nationen – und auch zwischen Mensch und Gott. Spaltungen, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch vor große Probleme stellen werden. Wie sind die Dämonen so erfolgreich geworden?

Ich versuche eine persönliche, wahrscheinlich sehr einseitige Antwort: Die großen Spaltungen haben ihren Ursprung in den kleinen Spaltungen in jedem Menschen. Ich glaube, Menschen, die mit sich selbst uneins sind, neigen dazu, diese Zerrissenheit auch nach außen zu leben. Ich kenne diese Situationen an mir selbst – dass ich mit mir uneins bin: und das ist kein Vergnügen, weder für mich noch für meine Umwelt. Deshalb möchte ich mir immer wieder den Ratschlag des Evangeliums zu Herzen nehmen: In die Einsamkeit zu gehen, still zu werden, nachzudenken und zu beten. Um so neue Einheit zu gewinnen. Michael Tillmann



Ein heilsamer Zwischenruf

„In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.“ Er ist woanders, für den Moment dort, wo er sein will. Lässt alles los. Kontemplation

nennen wir das mit den alten Kirchenvätern. „Contemplare“ ist lateinisch und heißt so viel wie: den Blick nach etwas ausrichten. Jesus zieht sich zurück. Nimmt sich heraus. Lässt die Gebrechen beiseite und rückt das verrückte „Du müsstest doch jetzt eigentlich helfen und heilen“ zurecht. Er ist für einen Moment dort, wo er jetzt sein will, und betet. Das Gebet wird zu seiner inneren Stimme. Er löst sich von fremden Erwartungen und vielleicht eigenen Ansprüchen. Der gute Geist Gottes durchflutet ihn. Er ist woanders, ist eben wer anders. Er richtet seinen Blick auf Gott, hört auf seine Stimme, die sein Leben zurechtrückt und ihm Orientierung gibt.